

Bezugsgebühr:

Bestimmungen für den Bezug der Zeitung...

Telegraphen-Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Beste Bezugsquelle für Illuminationslaternen, Kinderlampions...

Anzeigen-Caril.

Bestimmungen für die Anzeigen...

Telegraphen-Adressen: Dresden.

Hüte jeder Art H. Buchholz 28 Annenstrasse.

Regenschirme Holz 48 Wilsdruffer Str. Gegründet 1804

Garten-Schläuche Reinhardt Leupolt, Dresden-A.

Hofphotograph Hahn Nachf., Ferdinandstrasse No. 11, Gegründet 1851.

Ar. 219. Special: Immunität der Reichstagsabgeordneten...

Die Immunität der Reichstags- Abgeordneten

Kommt in der Presse aus Anlass gewisser Vorgänge bei der im Gange befindlichen kolonialen Untersuchung...

Es kann nach allem, was vorgefallen ist, keinem Zweifel unterliegen, daß der Generalkonvent im Reichstage...

Nach der geltenden Rechtsordnung bildet die verfassungsmäßige Grundlage der parlamentarischen Immunität im Reich...

Auf Grund der im Falle Erzberger gemachten Erfahrungen hat nun die führende ultrawontane Presse die Parole...

Einwand einer Gefährdung der geordneten Rechtspflege in überzeugender Form entgegengesetzt werden können...

Der Dreibund

Wird im nächsten Jahre sein hundertjähriges Jubiläum feiern. In der hohen Politik sind 20 Jahre für ein Bündnis immerhin schon eine respektable Zeit...

erinnert lebhaft an das Scherzwort von Wilhelm Bulch: 'Man sieht, daß es Verwirrung gibt, wenn man sich durcheinander liebt.'

Neueste Drahtmeldungen vom 10. August. Koloniales.

Berlin. (Amtlich.) Am 6. August griff eine Dottenloitenbande von etwa 50 Mann die Wache der 2. Kompanie des 2. Regiments bei Marienfontein...

Deutschland und China.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Korrespondent des 'Kolonial-Anzeigers', Kapitän a. S. a. D. v. Buxton, hatte eine Unterredung mit dem Vizepräsidenten des Auswärtigen Amtes...

Zur Lage in Rußland.

London. (Priv.-Tel.) Einer Kopenhagener Meldung des 'Morning Leader' zufolge haben verhaftete Mitglieder der finnischen roten Garde eingestanden...

Essen (Ruh). Der Kaiser ist heute nachmittag 2 Uhr 45 Minuten unter den Kurruisen des anwesenden Publikums nach Wilsbelmhöhe abgereist.

Essen (Ruh). (Priv.-Tel.) Bei dem gestrigen Besuche des Kaisers auf Villa Hugel sang der Krupp'sche Arbeitergesangverein 'Gemeinwohl' mehrere Lieder...

Essen (Ruh). Die Festigung der Gruppenwerke durch den Kaiser erstreckte sich hauptsächlich auf die in den letzten Jahren neu erstandenen Fabrikanlagen und Er-

Premanns Erbswurst! \* Fabrik Badeloh 1/8





flügungen für nicht anerkannte Invaliden des Krieges von 1870/71. Die ersten beiden Klassen fallen nicht so sehr ins Gewicht, der dritte jedoch macht schon für 1906 die Summe von 1 1/2 Mill. M. aus.

Die aktive Schiffsflotte wird nach der Reorganisation im Herbst keine numerische Veränderung aufweisen. Die neuesten Vintenschiffe „Vothring“ und „Deutschland“ ersetzen nur die alten Schiffe „Wörth“ und „Weissenburg“.

Die Marinebudgets der größeren Seemächte für 1906 weisen nach einer Zusammenstellung in den Mitteilungen des Deutschen Flottenvereins folgende Höhen in Mark heraus:

Die Abrechnung der Bahn nach Reetman's hoo p schreibt E. v. Diebert in der „Deutsch. Monatschr.“ für das täglich fließende Blut unserer Truppen aber sollte die Reichsregierung sich doch mit verantwortlich fühlen.

Auf Frage der Ausbildung des Untersuchungsrichters nimmt der Landrichter Dr. Crinius aus Köln in der Nummer 15 der „Deutschen Juristenztg.“ das Wort. Er sieht den Untersuchungsrichter als den wichtigsten Beamten der Ermittlung von Straftaten an.

Über die Abtätigung eines katholischen Geisteslichen unter Gomnial-Abstraktionen für die katholischen Verbündeten berichtet die „Wädische Landesztg.“ Mit dem Verzicht seiner hochbreitlichen Verbindungen „Bodenia“ auf dem Reichert hat der Herr Relationslehrer M. vor die Bräutigam des Brauchers Gomnialismus und richtet folgende erhebende Ansprache an die Abstraktionen: „Sie sollen in wenig Wochen zur Universität entlassen werden.“

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ beschäftigt sich, wie alljährlich, wieder einmal mit dem Thema „Soldaten als Erntearbeiter“. Er nimmt dieses Mal speziell die Anord-

nungen des 4. Truppenkorps in der Provinz Sachsen auf. Nach einer amtlichen Bekanntmachung der Landwirtschaftskammer in Halle seien in diesem Jahre bereits 822 Mann bewilligt, davon 78 zu ihren eigenen Angehörigen. Weitere 162 Mann ständen noch zur Verfügung.

Frankreich. Das Duell André Rogier ist das Ereignis des Tages. Es ist immer schwer, über französische Duellkämpfe zu reden. Sie werden tagelang vorher in der Presse angekündigt und man bespricht sie in der Öffentlichkeit wie die bevorstehende Premiere in einem Hoftheater oder ein Automobillrennen.

Verreinigte Staaten. Wie wenia man sich selbst von dem neuen und aufsehenswerth sehr verstärkten amerikanischen Raubungsmittelkäufersgeschäft versprochen darf, dafür legt die Überfälligkeit der Prüfung für die neuangehenden Bundesbeamten bereits Zeugnis ab.

Kunst und Wissenschaft.

In der Königl. Hofoper gelangt heute abend „Salome“ mit der Musik von Richard Strauss zur Aufführung. Die Vorstellung, die in den Hauptrollen mit den Damen Krull und v. Chabanne, den Herren Burtian und Hüpf beiekt ist, beginnt halb 8 Uhr.

Im Residenztheater führt das unter Leitung von Direktor Alfred Halm stehende Ensemble von Berliner Musikern heute zu sechsten Male die in der Eröffnungs-Vorstellung gegebene interessante französische Stück „Bou-bou-dorach“, „Mimense“ von Courteline und „Der dankbare Julien“ von Weber mit dem Herrn Hofkapellmeister Hermann Ballentin und Frau Hedwig Lange in den Hauptrollen auf.

Auf der Sächsischen Kunstausstellung auf der Brühlischen Terrasse haben folgende Kunstwerke Liebhaber gefunden: Das Delgemälde „Windbruch im Sächsischen Grauberge“ von Hans Richard Heinmann, sowie die Radierungen „Frauentische“ und „Münchmarkt an der Kreuzkirche“ von Walter Heising; letztere Radierung wurde zum vierten Male verkauft.

Deutsche Kunst für Amerika. Herr Dr. Charles M. Kurb, Direktor der Galerie der schönen Künste in Buffalo (N.Y.) hat Art Gallerie, der einige Wochen in Deutschland verbrachte, eine Anzahl von Werken führender deutscher Maler für eine Wanderausstellung in fünf der ersten Kunstmuseen in den Vereinigten Staaten zu sammeln, hat sich nach reiflicher Überlegung entschlossen, den für den Verkauf der Werke von Deutschland für Mitte September festgesetzten Termin auf Mitte November zu verlegen.

Die Enthüllung des Berliner Vorkriegs-Denkmal's soll, sicherem Vernehmen nach, noch in diesem

Jahre stattfinden. Es ist dafür der 20. Oktober, der Geburtstag des Tonichters, in Aussicht genommen. Albert Dopfing war 1808 als Sohn eines Schauspielers in Berlin geboren. Das Denkmal, ein Werk von Oberlein, erhält seinen Platz an der Konstantin-Platz in Tiergarten. Es wird in Marmor ausgeführt und besteht in einem vorn mit Reliefs geschmückten Sockel, auf dem sich die Statue des Komponisten erheben wird.

Herr Direktor Halm hatte Herrn Hofkapellmeister H. Paul eingeladen, die in Berlin gemeinsam mit Frau Gertrud Arnold gezielte männliche Hauptrolle in „Unsere Räte“ auch in Dresden am Hoftheater zu spielen. Die Vorbereitungen und beginnenden Proben zum Gustav Adolf-Festspiel machen es Herrn A. Paul aber unmöglich, der Einladung zu folgen.

Ein Theatergeschichten ist aus Pöschel zu vermeiden. Auf der Sommerbühne des Herrn v. Bästlein wurde neulich die Heimerische Fälschung „Die Hoffnung auf Segen“ gemitt. Drei Akte waren über die Bretter gegangen, und der Vorhang hob sich zum letztenmal.

Felix Mottel teilt Münchner Blättern mit, daß er die Einladung, die er zur Rettung der Königl. Hofoperfestspiele im Covent Garden in London erhalten hatte, mit Rücksicht auf seine Münchner Verpflichtungen abgelehnt hat.

Italienische Theaternotizen. Aus Mailand wird berichtet: Der Senator Leopoldo Bulle, der unter dem angenommenen Namen Leo Castellano von der italienischen Bühne schon viele erfolgreiche Stücke geschrieben hat, hat ein neues dreifäciges Drama geschrieben, das „L'agnina“ (Die Wolfen) betitelt ist und von der Gesellschaft Teoli in Turin zur ersten Aufführung gebracht werden soll.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Kassel. Der Kaiser traf abends 7 1/2 Uhr auf Bahnhof Wilhelmshöhe ein, wo er von der Kaiserin, der Prinzessin Viktoria Luise und der Prinzessin Hedwiga von Schleswig-Holstein empfangen wurde. Die Herrschaften begaben sich von einer jubelnden Volksmenge begrüßt, in offenem Automobil nach dem Schloß.

Der rote Ringelhut. Aus einem Scherenausschnitt den roten Ringelhut wird dem Schwab. Werkur folgende Räthsel Stelle mitgeteilt: „Der rote Ringelhut läßt sich bei uns hauptsächlich ihm Schwarzwalde auf. Auf der Welt ist der rote Ringelhut meistens Gelb. Wenn man in ist, so ist er der Götze und muß sterben. Aber das Bist ich nicht so dumme auf der Erde und schäupert nur an im herum. Aber der Doktor verfährt einem manchmal ein Ringelhut, das das Herz still stehen soll, wenn es so arg tut. Und der Doktor und der Woddeger machen aus dem Gift ein Arzenei und man denkt dann an das Erbklein: Ein Türlin sei es noch so klein. Es kann dem Menschen möglich sein.“

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Kassel. Der Kaiser traf abends 7 1/2 Uhr auf Bahnhof Wilhelmshöhe ein, wo er von der Kaiserin, der Prinzessin Viktoria Luise und der Prinzessin Hedwiga von Schleswig-Holstein empfangen wurde. Die Herrschaften begaben sich von einer jubelnden Volksmenge begrüßt, in offenem Automobil nach dem Schloß.

Konstantinopel. (Korrespondenz-Bureau.) Das Selamlik fand heute nicht statt, da der Sultan krank ist. Die Diplomaten, die dem Selamlik beiwohnen wollten, mußten zurückbleiben, ebenso die Truppen. Es verlautet, daß der Sultan sich einer Operation unterziehen müsse, oder daß dieselbe bereits erfolgt sei.

Bermischtes. Der rote Ringelhut. Aus einem Scherenausschnitt den roten Ringelhut wird dem Schwab. Werkur folgende Räthsel Stelle mitgeteilt: „Der rote Ringelhut läßt sich bei uns hauptsächlich ihm Schwarzwalde auf. Auf der Welt ist der rote Ringelhut meistens Gelb. Wenn man in ist, so ist er der Götze und muß sterben. Aber das Bist ich nicht so dumme auf der Erde und schäupert nur an im herum. Aber der Doktor verfährt einem manchmal ein Ringelhut, das das Herz still stehen soll, wenn es so arg tut. Und der Doktor und der Woddeger machen aus dem Gift ein Arzenei und man denkt dann an das Erbklein: Ein Türlin sei es noch so klein. Es kann dem Menschen möglich sein.“

Der rote Ringelhut. Aus einem Scherenausschnitt den roten Ringelhut wird dem Schwab. Werkur folgende Räthsel Stelle mitgeteilt: „Der rote Ringelhut läßt sich bei uns hauptsächlich ihm Schwarzwalde auf. Auf der Welt ist der rote Ringelhut meistens Gelb. Wenn man in ist, so ist er der Götze und muß sterben. Aber das Bist ich nicht so dumme auf der Erde und schäupert nur an im herum. Aber der Doktor verfährt einem manchmal ein Ringelhut, das das Herz still stehen soll, wenn es so arg tut. Und der Doktor und der Woddeger machen aus dem Gift ein Arzenei und man denkt dann an das Erbklein: Ein Türlin sei es noch so klein. Es kann dem Menschen möglich sein.“





**Offene Stellen.**

**Junger Mann,** 17-18 J., als fern. Verkäufer get. Wilschowsky 18, Big-Obig.

**Tüchtige Klempner und Kupferschmiede,** die selbständig zu arbeiten verstehen, finden gut lohnende und dauernde Beschäftigung. **Gebrüder Ruppel, Gotha, Metallwarenfabrik.**

**Junger Kontorist** auf Bahnhofsamt per 1. Okt. a. c. gesucht. Off. unt. **S. N. 357** Exp. d. Bl. erbeten.

**Verkäufer-Gesuch.** Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche ich einen tüchtigen, klotzen Verkäufer im Alter von ca. 20 Jahren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. **O. 7778** an die Exp. d. Bl.

**Kutscher,** tüchtiger Fahrer u. Pferdewärter, nüchtern, mit nur besten Zeugn., wird für Geschäftsbureau gesucht. Offerten unter **R. R. 300** „Invalidentausch“ Dresden.

Für das Kontor eines Fabrik-Geschäfts in Sachsen ein tüchtiger junger Mann mit guter Handschrift als

**Fakturist** gesucht. Derselbe muß ein klotzer Arbeiter und sicherer Rechner sein. Stellung dauernd. Offerten unter **G. 7757** durch die Exp. d. Bl.

**Tüchtige Wender** bei hohem Verdienst sof. gesucht.

**O. & E. Kalischer, Schuhfabrik, Großschl. i. S.**

Für eine kleine Fabrik mit 2 Nebenb. wird für sofort ein **junger Mann,** welcher sich Rechner, gute Handschrift hat u. selbst Arbeiten gewohnt ist, per sof. oder 1. Oktob. gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbeten. Off. u. **S. F. 351** Exp. d. Bl.

**Tüchtiger Eisendreher,** der in sämtlichen Dreherarbeiten u. an der Horizontalbohrmaschine erfahren ist, für dauernde Beschäftigung gesucht.

**Behrlich & Comp., Maschinenfabrik und Eisengießerei, Löbau i. Sa.**

**Mehrere erfahrene Maschinenführer** für die Universal-Spindelmaschinen, nach auswärts bei gutem Gehalt gesucht. Lebige werd. bevorzugt. Off. unter **W. B. O. 30** „Klinal-Exp. Wittenberger Str. 48“

**Tüchtiger Annoncen-Aquifiteur** von auswärtiger Beamten-Setzung bei höchst. Bezügen gesucht.

Bei guten Abschlüssen wird der **Posten eines Filialeleiters** in Aussicht gestellt. Für tüchtige Herren beliebigen Offerten unter **F. 7754** an d. Exp. d. Bl. einzuf.

**Suche bei der Deffinit., Randsch. auf eingeführte Vertreter** zum Vertriebe von Cel für einen vorzüg. Magenmittel (altes Brandrezept) bei hoher Provision. Angeb. u. **L. 2226** an **Paatenstein & Vogler, Chemnitz.**

**Verwalter,** im Alter von 18-25 J. sofort od. spät. in gute Stellen gesucht. Fort- u. landw. Beamten-nachweis, Dresden-A., Johstr. 1, **Gez. Stellenvermittler.**

**Monteure** für Start- und Schwachstrom Licht **Richard Kändler, Stebanienstraße 22.**

**Stadtreisender** gegen hohe Provision für Neu-Setz in Firmenbuchstaben (D. W.) gesucht. Offerten unt. **M. L. Hoffingernd Weihen.**

**Schweizer** Suche zum 1. September d. J. einen ebensolchen, mit guten Zeugnissen versehenen, unverb. Schweizer bei 50 Mt. monatlich. Off. erbet. u. **N. 7777** Exp. d. Bl.

**2 Ober-schweizer** mit Frau 1. Sept. b. Dresden. gesucht. **Freischweizer** bei Dresden u. Weihen in gute Stellen, hoher Lohn, sof. u. 15. bis gesucht. 20 Unter-schweizer, Lehrlingebenen bei freier Reise u. hohem Lohn gesucht. **Anechte, Arbeits-familien** gesucht. **Pilve, Vermittler, Dresden, Randschloßstraße 10.**

**3 Ober-schweizer** werden für 1. September zu 40, 60 und 90 Stück Wilschvieh gesucht.

**Freischweizer und Unter-schweizer** erhalten täglich gute Stellen zu 40-50 Mt. pro Monat.

**Fritz Beutler, Schweizer-Bureau, Großschl. 1 b bei Döbeln, Telefon 260.**

**herrscher-Kutscher** verheirat. mit Gartenarb. berkt. Wilsch. u. erl. **Mausch, Stellenvermittler, Dresden, Randschloßstraße 10. Tel. 6309.**

**Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden, Wettinstraße 24, 1., Telefon 2349.**

**5 Kutscher, 1 Diener, verb., 2 Gaudburichen, 14-18 J., 3 Arbeitsbüchsen, 15-17 J., 3 Familien für Güter, Landarbeiter, Anechte.**

**Reservisten** u. andere Leute, 15-35 J. alt, jeden Berufs, welche vereinst. Diener in Küch., größt. u. hoch-feinen Häusern werden wollen, sofort gesucht. **Dienerfachschule Frankfurt a. M., St. Konstantin 14, 1. Prospekt gratis.** Bis jetzt über 4600 Diener und Kammerdiener verlangt.

**Dame** gesucht für 1. Okt. c. zur Führung eines besseren Haushaltes eines einzeln. Herrn auf dem Lande. Bewerberinnen nicht unter 40 Jahren woll. ihre Gesuche mit Zeugnis- Abschriften einsenden unt. **P. 7779** an die Exped. d. Bl.

**Jg. Mädchen** aus guter Familie, welches Lust hat, sich als **Verkäuferin** auszubilden, sucht für bald

**Otto Bester, Manufaktur- u. Konfektionshaus, Dippoldiswalde.**

**Wirtschafterin-Gesuch.** Unverheiratete, selbständige Wirtschafterin wird zur Führung der Wirtschaft eines Landgutes in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Gehaltsangabe an **H. Gerth, Thierbaum bei Teubitzheim.**

**Wirtschafterinnen,** selbständ. u. unt. Leitung sofort u. später bei hohem Gehalt in gute, dauernde Stellen gesucht. Fort- u. landw. Beamten-nachweis, Dresden-A., Johstr. 1, **Gez. Stellenvermittler.**

**Züchtige Verkäuferin** für bald oder 1. Oktober für mein **Manufaktur-, Mode- und Kurzwaren-Geschäft** gesucht. Damen, welche bevorzugen können, bevorzugt. Offerten mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. an **Herm. Freund, Ebersbach i. Sa.**

**Geb. junges Fräulein,** aus gut. Fam., ev. in Rindereu. u. Pflege erfährt, zunächst vorübergeh. zu hoh. Wilsch. f. d. Nachmittagsstunden, gesucht. Erw. franz. Spracht. Frau Geb. Reg. Rat Dr. Blase, Comeniusstraße 44 (an spr. vom. 9-12 Uhr).

**Ein nicht zu junges, Ander-liebendes Mädchen** aus guter Familie wird als 1. Mädchen in einen größeren Haushalt gesucht. Ein 2. Mädchen ist vorhanden. Unabhängige Frau könnte sich auch melden. Lohn anf. monatl. 20 Mt. Zu melden bei Frau **E. Bode, Grinna i. S.**

**Stubenmädchen-Gesuch.** Ein jüngeres, an Sündlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum baldigen Eintritt Rittersguts-pachter **Geitner, Neusa b. Blauen i. V.**

Auf ein Rittgut bei Miesau wird zum 15. September od. 1. Oktober eine in allen Fächern tüchtige

**Mamsell** gesucht. Wilschverlauf. Gehalt 300 Mt. Off. unt. **D. T. 291** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Per bald, spätestens 1. Okt. a. c. wird auf ein Rittgut ein

**Wirtschafts-Mädchen** zur Erkennung d. Landwirtschaft gesucht. Tischengeld wird bewilligt. Wohnung u. erbet. unter **H. W. 92** hauptpostlagernd **Blauen i. V.**

Für mein Spirituosen-Detail-Geschäft suche ich per 1. Sept. eine tüchtige

**Verkäuferin** mit guten Zeugnissen.

**Woldemar Schmidt, Döhlen b. Volkau.**

**Stütze der Hausfrau.** Selbige muß perfekt kochen k. sowie in allen häusl. Arbeiten bewandert und tüchtig sein.

Frau Fabrikbesitzer **Elsa Honymus, Radebeul b. Dresden, Ruffenstraße 3.**

**Berion** zum Führen d. Haushaltes (3 Pers.), welche aber a. stundenweise im Geschäft mit tätig ist. Off. u. **S. R. 302** Exp. d. Bl.

**Jüngere Wirtschafterin** und ein einf. besseres Mädchen zu 2 Kindern sucht z. 1. Sept. 1906 **Burggut Voigtberg** bei Döbeln (Wagland).

Suche für Kinder ein **junges Mädchen.** Frau **Samuelster Großmann, Germsdorf bei Dresden.**

Susammänd. zu einj. Persch. in sehr gute Stelle sucht **Wüller, Stellenvermittlerin, Randschloßstraße**

**Ich suche sof. ein 18-20 jähr. Jung. evtl. Mädchen als Stütze der Hausfrau** u. für den Laden einer kleinen Konditorei. Off. unt. **O. P. 300** in die Fil.-Exp. d. Bl. Weihen erbt.

**Ein, gewandtes Fräulein als Geschäftsstütze** besond. für Kasse u. kalte Küche zum 1. Sept. gesucht. Off. mit Photogr., Zeugnisabschr. u. Angabe der Gehaltsanspr. einzuf. an a. b. Bahnh. Wilsch. Weihen a. E.

**Auf größeres Gut bei Dresden** wird zum 1. Okt. eine **tüchtige, längere Wirtschafterin** (17-20 J. alt), gesucht. Gutsbesitzerin bevorzugt. Off. u. **L. 26392** in die Exp. d. Bl.

**Trinkball-Verkäuferinnen** gel. 8-10. Grenadierstr. 8, 1.

**Junge gebildete Engländerin,** etwas deutsch, mit bescheid. Ansprüchen, 1. ein 14 Mädchen u. zur Hilfe im Haushalt gesucht. Ausführl. Meldg. an Frau **Weyer Berlin, Spenerstraße 6.**

**Stellen-Gesuche.** Gelegenheits- oder Stellung sucht durchaus zuverläss. Solider junger Mann (Witwer), wo sich selbiger im Automobilfahren ausbilden kann. Off. u. **W. 30** hauptpostl. Weihen erbeten.

**Strehlauer Kaufmann,** zurzeit Expedient einer Großbrennerei, firm in der doppelten Buchführung, Bücherabschluss, Kassawesen u. Expedition, sucht, gleichwohl in der Branche. Off. unter **B. 7748** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Für Landwirte! Ober-schweizer,** ein Kind, Berner, sucht dauernde Stellung bis 1. Sept. Off. ev. unt. **S. T. 304** Exp. d. Bl.

**Volontär** sucht ein zuverlässiger, gewissenhafter, junger Mann, militärfrei, Sohn achtbarer Eltern in ein kaufm. Geschäft oder Fabrik einzutreten, spätere Beteiligung mit Kapital beabsichtigt. Off. Off. u. **Q. N. 312** Exp. d. Bl.

**Tücht. Buchhalter a. b. Druck-Dr. u. empf. Ende Wer. gel. Buchh. in a. Kontorarb. firm, a. Med. sucht 1/3. ev. sof. St. Geh. sof. Angeb. an W. Dr. unt. **K. 4529** post. Wauzen, Sa.**

**Gute Vertretung** von Herrn mittl. Alters f. bald oder später zu übernehmen. Offerten unter **B. G. 872** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

**Agentur- und Kommissions-Geschäft** sucht noch einige gutlohnende Vertretungen zu übernehmen. **Fant & Meyer, Chemnitz, Wilschstr. 23.**

Für einen 14-jährigen Knaben wird eine

**Lehrstelle** bei einem Damenschneider gesucht. **Aug. Rensel, Brau. W. 1571, 11.**

**Stelle-Gesuch.** Ober-schweizer (Werner), verheirat., sucht, gleich auf seine langjähr. Zeugnisse u. Empfehlungen, zum 1. Oktober dauernde Stellung zu 40 bis 50 Stück Vieh. Bin auf selbiger Stelle 8 1/2 Jahr u. erl. im Fach u. Anzucht von Jungvieh. Geprüfte Herrschaften woll. ihre Adr. senden an den Ober-schweizer auf **Rittersg. Walda bei Großschl. i. S.**

**Bieraussgeber,** früherer Gastwirt, sucht geeignete Stelle. Kautions l. gestellt werd. Off. u. **S. 50** postl. **Görlitz.**

**Gerrichtlicher Gärtner.** verh. Mitte 30, firm in allen Fächern, auch Formobst, m. Jagd u. Fasanenzucht vertr., auch in Geflügelzucht Fachmann, sucht, gleich auf beste Zeugnisse und Empfehlung, f. später dauernde Stell. Off. erbet. unter **Z. 7744** l. b. Exp. d. Bl.

**Kaufmann,** Mitte 30er, mit Buchführung u. Korrespond. vertr., sucht per sof. oder später Engagement. Off. Off. erbeten unt. **R. M. 286** in d. Annoncenstelle Randschloßstraße 2

**Vertrauensposten,** event. auch Übernahme einer Filiale. Best. Offerten erbt. unter **A. 7745** in die Exp. d. Bl.

**Bautechniker,** 30 Jahre alt, verb. bisher Besitzer eines Baugeschäftes mit Sägewerk und Holzbearbeitungs-fabrik, sucht wegen Aufgabe des Geschäftes bald od. später Stell. als **Techniker, Bauführer** oder Sägewerksverwalter. Best. Offerten unter **E. 7753** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für jungen **Landwirt,** 19 J., Realchul-Abitur, 1 Jahr landwirtschaftliche Schule, 1 1/2 J. in der elterlichen Wirtschaft (mittl. Landgut) praktisch tätig, wird behufs weiterer Ausbildung auf Rittgut mit Pommernerei geeign. Stellung bei Familienanschluss gesucht. Beste Off. erbet. unt. **C. B. 333** postl. Lommatzsch.

**I. Buchhalter, Prokurist, Bureauchef.** Christ, 44 J., diesel. gebild., unermüdliche Arbeitskr., m. umfangreichen Vorkenntn., seit 7 J. in leitender Vertrauensstell., wünscht sich baldigst zu veränd. Sucht ist von energisch. Char., tüchtig. Organisations u. Disposition, vers. erfahren u. reflekt. nur auf eine dauernde Position. Offerten erbeten unter **V. 4131** W. an **Haasenstern & Vogler, Hannover.**

Sohn achtbarer Eltern wünscht in einer **Kunst- u. Handels-Gärtnerei als Lehrling** aufgenommen zu werden, in welcher ihm durch hochgewährte Anleitung Gelegenhe gebot. wird, sich zum Gärtner auszubilden. Best. Offerten u. **L. N. 2775** erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Oberschweizer,** mit vo. Zeugnissen sucht für 1. Septbr. m. 2 od. 3 Gehilfen dauernde Stellung bei **G. Beer, Oberschweizer u. Stellenvermittler, Rittersgut Gersdorf b. Wilsch. Wein. Tel. 28.**

**Stenogr., Maschinenföhr., Buchh. Korresp. u. werden sofort nachgew. d. **Radows Unterr. Antl., Altmarkt 15. Amt I. 8062.****

**Gebild. Mädchen,** das nähen u. plätten kann, sucht Stellung z. 1/3. nach auswärts als Stütze der Hausfrau. Beste Off. unt. **S. J. 354** an die Exp. d. Bl.

**20 jähr. Mädchen,** welches mit der Bage vertraut ist, sucht Stellung als **Verkäuferin** zum 15. Septbr. Branche gleich. Offerten erbeten unter **P. E. postlagernd Rabenau i. S.**

**21 jähr. Mädchen** mit guten langj. Zeugn. sucht z. 1. Septbr. Stellung als einf. **Rinderfräulein.** Best. Off. u. **S. G. 352** Exp. d. Bl. erbeten.

**Einfaches, gebild. Fräulein,** 36 J. alt, genbt im Schneidern, Wilschweihen, Glanzplätten, erf. in allen häusl. u. weibl. Arb., noch in ungekünd., langj. Stell., sucht per Oktober in nächst. Umgegend Dresdens pass. Engagement. Best. Off. unter **G. 7042** in d. Exp. d. Bl. erbeten.

**Selbständ. Wirtschafterin,** Anf. d. 30er J., Landwirtsch., in all. vork. Arb. erfahren, sucht, gest. auf gute Zeugn., selbständige Stellung f. 1. Sept. od. 1. Okt. auf ar. Ritters- od. Landgut, o. l. f. d. Oberlausitz od. nächste Stelle Dresdens. Beste Off. erbet. unter **J. 26223** in die Exp. d. Bl.

Unabhängiges Mädchen aus bes. Familie sucht per 1. oder 15. September Stellung als

**Stubenmädchen.** Beste Off. unter **M. 7774** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

**Gutsbel. 2. hier, 30 J., 1. Stell. auf mittl. Gut a. selbständ. Wirtschafterin** od. z. Führung ein. einf. Haushaltes bei alt. Dame od. Herrn. Off. unt. **A. H. 100** postlag. **Mosau b. Leipzig** erbt.

**Miet-Angebote**

In Dresden-Blauen, **Kundauer** Straße 105, 1., **schöne Wohnung,** 2 St., R., 8. mit **Kochgas,** z. 1. Oktober für 380 Mt. zu vermieten. Wilsch. dat. bei **Dr. Vohl.**

**Stube, R., 15 1/2 Mt.** sof. zu verm. **R. Blauenische G. 20, 1.**

**Fremdenzimmer** in bequemer Lage zu vermiet. **Katechetenstr. 6, 1., nahe Job. 49. Alter.**

**Weisser Kirsch-Bühlau,** Gartenstr. 1, meistfrei: Mehrere Kauf. möbl. Zimm. mit gut. auch diätet. Verpfleg. in ruh. Stadtbl. Villa dicht am Wald.

**VILLA** sofort zu vermieten, die Hälfte einer mit herrlicher Fernsicht im Elbtal gelegenen Doppel-Villa, enth. 6 Zimmer, Balkon, Veranda, Wasserleitung, Badeeinrichtung und Garten, 18 mal Verbindung per Bahn, 8 mal per Schiff von und nach Dresden, 1 Minute zur Schiff- und 4 Minuten zur Bahnhofsstation **Wiederpartha.** Wiede 600 Mt. per Jahr. Näheres durch **Dampfriegelwerk Wildberg** bei Coschbaue.

**Schöner Laden** mit Wohnung, in bester Lage von **Kleinerschachwitz,** passend für **Barbier, Schuh- oder Schnittgeschäft** ganz billig

Näheres bei **O. Reimann, Kleinerschachwitz.**

**Miet-Gesuche.** In der Neustadt, nahe dem **Rainis-Garten, Wohnung** von 2-3 Zimmern mit Neben-gelass sofort gesucht. Best. Offert. unt. **F. A. D. 4** Exp. d. Bl.

Suche per 1. Okt. **schöne sonnige Wohnung** 4 Z., ev. Küche mit Zub., Keller ar. Wilsch., **Trud. u. Wilsch.,** ungestört, f. **Wilsch. u. Wilsch.** post. Off. mit Preis erbt. unter **S. E. 350** Exp. d. Bl.

**Größere Weinhandlung** sucht für ihre neu einzurichtende **Probierstube** in **verkehrsreicher** Gegend geeignetes **Geschäftslokal** nebst **kleinem Lagerkeller.** Offerten unter **M. 7705** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für 1. Oktbr. 1906 wird bessere **Stallung** für 2 od. 3 Pferde in Nähe des **Neustädter Bahnhofes** gesucht. Angebote u. **S. N. 358** in die Exp. d. Bl.

**Pensionen.** **Lugano Oberital. Seen:** freundl. Fam.-Pension im Hotel in **ausgezeichnete Lage**, ev. **Seeufer** **Wald.** 3. z. 5. 6. 7. noch in ungekünd., langj. Stell., such. kann warm empf. w. Ausf. ev. gern. **Invalidentausch** Dresden.

**Bansin,** das schönste aller Seen u. best. Wald. Beste **Gesellschaft, Kurorte u. Wälderpreise** mögl. Proj. durch die **Badedirektion** **Diergruna, Zandstr. 12.**

**Damen** f. Weib. u. diät. freundl. Aufn. bei **Wm. Charl. Schilling, Deb. Prag 11., Gde. Wilsch. u. Schw. Wilsch. 171. (N. Wilsch. telic anst.)**

**Reinigen und Restaurieren** von Bildern, Stichen, Del-gemälden zc. **Johannes Wehlich, Brunner Str. 12, Johannesstr. 5.**

Seite 7 "Dresdener Nachrichten" Sonnabend, 11. August 1906 Nr. 219

# Königliches Belvedere.

**Täglich grosses Konzert**  
 von dem Königlichen Belvedere-Orchester,  
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.  
 Anfang 1/8 Uhr. Sonntag- und Feiertags 5 Uhr.  
 Eintritt an der Kasse 1 Mk.  
 Im Vorverkauf in den **Vollständigen Zigarrenschäften** und bei  
**Max Kelle** im Neustädter Rathaus 50 Pf.  
 Abonnementskarten 10 St. 3 Mk. bis 6 Uhr abends im Bureau  
 des Königl. Belvedere, Belvedere-Anbau und Seitenterrasse entreefrei.



# Ausstellungs-Park.

Sonnabend den 11. August 1906:  
**Grosses Konzert,**  
 ausgeführt vom Trompetekorps des Königl. Sächs. Garderegiment-Regiments, Direktion: **H. Stock**, Kapellmeister.  
 Anfang nachm. 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
 Eintrittspreis 1 Mk., von 7 Uhr an 50 Pf.  
**Wochen:**  
 Von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr **Frühkonzert** v. d. obig. Kapelle.  
 Von 4 Uhr an **Konzert** von der Kapelle des Gren.-Reg. Nr. 101.  
 Im **Jägerhof: Saazer Solisten-Ensemble.**  
 Im **Ratskeller: D'Spezialisten.**

# 3. Deutsche Kunstgewerbe Ausstellung.

Heute abend 6 Uhr  
**Orgel-Konzert** von **Wilhelm Middelschulte**  
 im **Evangelischen Kirchenraum.**  
 Eintritt 1 Mark.



# Zoologischer Garten.

Sonnabend, 11. u. Sonntag, 12. August  
 von nachmittags 5 Uhr ab  
**Gr. Konzert**  
 von der Kapelle des S. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100,  
 Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann**.  
 Sonnabend von abends 6 Uhr ab:  
**Eintrittspreis 50 Pf.**  
 Die Direktion.

# Grosse Wirtschaft

im Königl. Grosse Garten.  
**Täglich grosses Konzert**  
 von der Kapelle des Hauses  
 unter Leitung des Musikdirektors **A. Wentscher**.  
 Anfang 4 Uhr.  
**Sonntag grosses Frühkonzert**  
 von obiger Kapelle.  
 Anfang 6 Uhr. Hochachtungsvoll **H. Müller**.

# Bergfeller.

**Täglich grosses Konzert**  
 von der Bergfeller-Kapelle, Direktion: Kapellmeister **H. Reb**.  
 Anfang täglich 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.  
 Hochachtungsvoll **Edm. Dressler**.

# Deutsche Reichskrone.

Königsbrücker Strasse - Dresden-Neustadt.  
 Heute Sonnabend  
**Grosses Militär-Konzert,**  
 ausgeführt von der gesamten Kapelle  
 des Königl. Sächs. Feldartillerie-Regiments Nr. 48  
 unter persönlicher Leitung des Stadtkomponisten **P. Matzke**.  
 Anfang 1/8 Uhr. **M. A. Poetzsch**.  
 Bei eintretender Dunkelheit: **Grosse Illumination.**



# Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

**Konzert-Fahrten**  
 nur bei schönem Wetter  
 jeden Montag und Sonnabend nachmittags 5 Uhr  
 und jeden Mittwoch nachmittags 3.30 Uhr  
 ab Landeplatz Terrassenufer.  
**Militär-Musik.**  
**Tägliche Luxus-Fahrten**  
 vorm. 8.0 Uhr nach Sächs. Schweiz, Teichen, Kuffa.  
 11.15 . . . Schandau-Herrnströcher.

# KAISER-PALAST.

Heute Sonnabend  
**Grosser Elite-Bier-Abend.**  
 Von abends 7 Uhr bis 12 Uhr nachts im Marmor-Saal, I. Etage:  
**Unterhaltungs-Konzert**  
 Echte Biere! bei freiem Eintritt. Vorzügliche Speisen!  
**Separate Wein-Abteilung, direkt an den grossen Saal anstossend.**  
**Otto Scharfe.**

# Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr  
**Grosse Spezialitäten-Vorstellung.**  
**Mlle. Bella**, Jongleuse auf rollender Kugel.  
**Gretl Reiner**, Tyrolenne.  
**The Norwoods**, equilibrist. Exercitien auf getrag. Barren.  
**Paul Göbel**, sächsischer Komiker.  
**Oscar und Selma Teskes** reig. Muffions-Theater.  
**Anny Leitert**, Soubrette.  
**Original-Burkhardt-Trio**, Sensations-Gymnastik-  
 Novelté.  
**Don Carlos**, Prestidigitateur.  
**The Romulus**, Wunder-Gymnastik-Produktionen.

# Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen, Leipziger Str. 112.  
 Täglich abends 8 Uhr  
**Carl Blass**  
 der beste Tännes-Darsteller, der je gesehen wurde.  
 Täglich 2 Eravours-Komödien:  
 1. **Der taube Schwiegersohn** und  
 2. **Tännes im Harem**,  
 sowie der große Spezialitäten-Teil.  
**Mlle Mimi de Pontecoulant**,  
 Excentrique à transformation.  
**Samoloff**, Russ. Sänger und Tänzer  
 in Nationalkostüm.  
**Nord Orient-Truppe**, 5 Damen,  
 1 Neger,  
 Darstellung des Lebens im Orient, u. s. w.  
 Vorzugsart. hab. wochentags folg. Sonntags nachm. Gültigkeit.



**Meissen**  
 Feinstes Weinrestaurant am Platz.  
**Winkelkrug**  
 Reizende kleine und grössere Zimmer.  
 Vorzögl. Weine.  
 Alle Speisen der Saison.  
 Fernspr. 350.

# Hauptfelds Phonola

Deutsches Klavierinstrument mit Original-Künstler-Höfen.  
 Dresden: **Prager Strasse 9** und **Phonola-Bavillon a. d. 3.** Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung.  
 Redenstehende Marke gilt als einziges Zeichen der Echtheit von  
**Wendelsteiner**  
**Haeusners Brennesselspirit**  
 Flasche M. 0.75 und 1.50.  
 Hervorragendes, preiswertes und billigstes  
 Kräftigungsmittel u. Reinigungsmittel der Kopfhaut, be-  
 fördert das Wachstum der Haare, reinigt u. Schuppen  
**verhütet Haarausfall.**  
**Haarfranz, Kahlköpfigkeit.**  
 Das Bild u. Wort „Brennessel“ ist geschützt,  
 wo solches oder die Marke **Wendelsteiner**  
**Kircherl** fehlen, erhält man stets Nachahmung  
 und unechtes Haarwasser.  
 Vorsicht beim Einkauf.  
 Zu haben in Apotheken, Drogerien, Par-  
 fumerien, Friseurgeschäften oder  
**Carl Hannius, München.**  
 Depot: **Schiller-Apothek, Blasenweg; Paul Schwarz-**  
**lose Schloßstr. 13; Schmidt & Groh, Drog. zum Stern, Haupt-**  
**strasse 96; Lukas-Drogerie Arth. Vietich, Schwanstrasse 26;**  
**Oermann Noth, Altmarkt 5; C. G. Kleyberlein, Frauen-**  
**strasse 9; Ardr. Wollmann, Hauptstrasse; Saronia-Drogerie**  
**Joh. Köhler, Cappelstrasse 33; Oscar Vanmann, König-**  
**Nehmann-Strasse 9, neben d. Dresdner Bank; Drog. Paul Finster,**  
**Christianstr. 26; Adolf Runkmann, Residenz-Drog., Ede-**  
**Grünauer Strasse; Fritzsche; C. Dreher, Drog. i. Schwan-**  
**Pieschen, Leipziger Strasse 107; Prof. Veitbold, Victoria-**  
**Strasse, Anhaltstr. 9; Drog. W. Köcher, V. Streubel, Flora-**  
**Drog. Gust. Krichmar, Gebr. Schuhmann, Fr. Dersch,**  
**H. Philipp, Victoria-Drog., N. Tschernisch, Central-Drog.,**  
**Carola-Drogerie M. Gröhner, C. Krichmar, C. Müller,**  
**Germania-Drog., M. Peters, Carl Reichelt, V. Lehner;**  
**Gebr. Beck, O. V. Voigt, S. Schumann; Köstner;**  
**Drog. zum weissen Kreuz, Emil Lindner, C. Hartmann Nachf.;**  
**Paul Geinrich, Prager Strasse 21; Waischall-Drog. W. Denfel,**  
**Marktstrasse 21; Apoth. G. George, Radebeul, Paul**  
**Steban, Waldau.**

# Alpensonderzüge am 14. August.

Abf. Dresden Ostbf. . . . . 6.05 nachm.  
 Ant. München am anderen Tage . . . . . 7.55 vorm.  
**Fahrtpreise für Ein- und Rückfahrt**  
 einschließlich des Reichstempels:  
 Dresden Ostbf. - München Ostbf. . . . . II. Kl. III. Kl.  
 . . . . . 38,3 Mk. 26,6 Mk.  
 . . . . . - Kufstein . . . . . 46,6 . 31,3 .  
 . . . . . - Salzburg . . . . . 49,5 . 34,1 .  
 . . . . . - Lindau . . . . . 54,7 . 36,9 .  
 haben 54,7 . 36,9 .  
 Fahrkartengültigkeit 45 Tage, Schluß des Fahrkartenauskaufs  
 am Tage vor Ausgange nachm. 2 Uhr. Näheres ergibt die bei  
 der Verkaufsstelle in Dresden u. Wiener Platz 3, unentgeltlich zu  
 erhaltende Uebersicht.  
**Kgl. General-Dir. der Sächs. Staatseisenbahnen.**

# Sonderzug von Dresden Hauptbf. am 15. August 1906

5 Uhr 36 Min. nachm. nach **Wien** Nordwestbahnhof (Ankunft  
 am andern Morgen 7 Uhr 24 Min.). Fahrpreise für Ein- und  
 Rückfahrt von Dresden nach Wien II. Kl. 31,90 Mk., III. Kl. 16,50 Mk.,  
 nach Budapest II. Kl. 59,10 Mk., III. Kl. 29,00 Mk. 45 tägige Fahr-  
 kartengültigkeit. Näheres ergibt die auf den größeren sächsischen  
 Stationen und bei der Ausgabestelle für Fahrkarteneinhalte in  
 Dresden, Wiener Platz 3, unentgeltlich zu erhaltende Uebersicht.  
 Schluß des Fahrkartenauskaufs am 14. August abends 6 Uhr.  
**Kgl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatseisenbahnen.**  
 Letzter diesjähriger Sonderzug von Dresden nach Berlin  
 und Hamburg verkehrt am 14. August nachmittags. Näheres  
 ergibt die bei den Fahrkartenausgaben und der Verkaufsstelle  
 Dresden, Wiener Platz 3, unentgeltlich zu erhaltende Uebersicht.  
**Kgl. Gen.-Dir. der Sächs. Staatseisenbahnen.**

# Petkuser Saatroggen,

2 Abfaat vom Original, tadellos rein, schweres Korn, volle Ähren,  
 widerstandsfähig gegen Lager und Auswintern, verkauft à Sentner  
 9 Mk. ab Station (Wuster zur Verfügung)  
**Gutsverwaltung Stölpoher**  
 bei Schönfeld-Großenhain.

# Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.  
**Gr. Lager von Neuheiten**  
 Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.  
 Licht- und Kraft-Anlagen,  
 sowie Zentral-Heizungen.  
**Hermann Liebold**  
 Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.  
 Telephon Nr. 3357 und 3377.

# Garten- und Parkanlagen,

alles was dazu gehört, winterharte umgefehte Pflanzen!  
 Bierkräucher in 100 Sorten, Zierbäume, Alleebäume, Obst-  
 bäume in all. Formen (Borrot 6000 Stück), Schlingpfl., Weis-  
 100 St. - 20-30 A. Wild Wein 100 St. - 15 A. c. Erdbeerpfl.  
 in 5 größt. Sort. 100 St. - 2 A., 1000 - 15 A. Rosen, hochst., f. Sort.  
 Expl., 1/2-1 m hoch 12 A., 1-5 m hoch bill. Obst, neueste  
 Sort., 12 St. - 10 A., 100 - 80 A. Rosen, hochst., f. Sort.  
 b. 12 St. - 10-12 A. b. 100 St. - 80-100 A.  
**Spezialität: Stärk. Schatten- u. Parkbäume, 3-10 cm hoch,**  
 verpflanzt, Bruch-Exemplare, dabei Seltenheiten,  
 wegen übergrößerer Bestände **Ausverkaufsbreise!**  
 Landschaftsgärtner und Wiederverkäufer 10-20% Rabatt!  
 Abt.: **Obergärtner Erdmann, Niederredlitz, Lochwitzstrasse**  
 (früher C. A. Glemes Baumgärtner, Elektr. Bahn 3 Min. v. Bohnh.).

# Gebr. Bäckerei- Inventar,

darunter 1 Teigtellmaschine  
 und Ladeneinrichtung so-  
 fort billigst zu verkaufen. Anfr.  
 u. **K. K. 650** Postf. Radeberg.

# Heu und Hafer

regelmäßig zu kaufen gesucht.  
 Offert. u. **S. K. 355** Exp. d.  
 Bl. erbeten.

# Lokomobile

(Woll), ausziehbar, 8 Rm. Heber-  
 druck, beide tadel. erhalten, sof.  
 billig zu verkaufen. B. Off. u.  
**K. 746** Exp. d. Bl.

# Milch.

Größerer Vollen prima Milch  
 ver 1. Sept. abgeh. Off. unt.  
**B. 295** an **Hausenstein**  
**& Vogler, Dresden.**

# Pianino

Seitene Offerte!  
 Vorzügliche Salon- u. Konzert-  
 wunderbare Ton-  
 stärke, dr. Kasse sehr  
 billig zu verkaufen.  
**Scheumann, Waischallstr. 16, 2.**

# Strickmaschinen,

gebraucht, mit Zubehör,  
 zischen u. werden mangels  
 Platz zu jedem annehmbaren  
 Preis verkauft.  
**F. Louis Baillich,**  
**Meissen.**

Seite 8 "Dresdner Nachrichten" Seite 8 Sonnabend, 11. August 1906 Nr. 219







und zwei kleinen roten Wasser gaben und das brennende Material brennen ließ. Nachdem diese Arbeit beendet war, konnte an die Bergung der Leichen gegangen werden, was auch nach kurzer Zeit gelang. Der Brand, der noch einige Nebenräume ergreifen konnte, wurde nach einstündiger Tätigkeit gelöscht. Sodann wurde ein Uhr sämtliche Vorgänge wieder abgerufen. Auf der Anglistelle wurde auch Polizeipräsident v. Borries länger Zeit. Die beiden Geleiten sind der 60jährige Vorkämpfer Schulz aus der Memeler Straße 88 und der 60jährige Arbeiter Denna aus der Sorauer Straße. Schulz sollte in den nächsten Tagen sein 60jähriges Jubiläum feiern. Ueber die Ursachen der Explosion wird von anderer Seite noch mitgeteilt, daß Denna und Schmidt damit beschäftigt waren, Ueber auf Gasballons zu füllen. Werkmeister Schulz kam hinzu und wollte sich davon überzeugen, ob ein solcher Ballon auch voll sei. An diesem Abend bog er sich zur Seite, wie die Beschreibung und das Bild zeigen. In diesem Augenblick explodierte der Ballon, und alle drei Arbeiter wurden weit fortgeschleudert. Durch die Stichflammen wurden noch andere Ballons zur Explosion gebracht und der hierbei erzeugte Luftdruck warf alle Fensterheben des brennenden Raumes auf den Hof. Während der Arbeiter Schmidt brennend und hilflos sich noch retten konnte, war Schulz sofort tot. Denna war durch den gewaltigen Luftdruck zwischen einem Apparat und die Wand geschleudert worden und konnte erst nach längerer Anstrengung gerettet werden. Die drei Verunglückten waren verheiratet und Familienväter.

**Sturz eines Kirchs.** Aus Oberwald wird geschrieben: Der gewaltige Sturmwind, der am Montag nachmittags herrschte, hat in Oberwald eine schwere Katastrophe herbeigeführt. Auf einem freien Platze in der Nähe des dortigen Bahnhofs befindet sich seit einigen Tagen ein großer Keltirkus. Am Montag fand eine Nachmittagsvorstellung statt, zu der etwa 400 Zuschauer erschienen waren. Bereits vor Anfang der Vorstellung rüttelte der Sturm recht verächtlich an der Holzwand. Kaum war die erste Nummer aufgetreten, so wurde das Holz durch einen gewaltigen Windstoß hochgehoben; der etwa 26 Meter schwere Mittelmast, auf dem sich die ganze Anlage stützte, gab nach, stürzte um und riss alle Seitenwände und Abstützungen mit. Die Gewalt des Sturmes war so stark, daß die Holzstäbe, die etwa 1 1/2 Meter tief in der Erde lagen, herausgerissen und in die Wanne geschleudert wurden. Unter dem entsetzten Publikum entstand eine ungeheure Panik. Alles flüchtete erschrocken nach den Ausgängen zu, und bei dem großen Gedränge erlitten einige Personen erhebliche Verletzungen. Als ein wunderbares Glück ist es noch zu betrachten, daß die Katastrophe nicht noch schwerere Unfälle gefordert hat. Der Schaden, der dem Besitzer des Kirchs entstanden, ist recht beträchtlich.

**Am dem Bootsunfall im See bei Hildes** wird von dort in Ergänzung der vorerwähnten Meldung von einem Augenzeugen noch folgendes geschrieben: Wir hatten in Hildes seit mehreren Tagen schwere See. Das Sturmsignal war ausgegeben, und kein Motorboot verfuhr. Später die Schiffer trauten sich nicht hinaus. Am Mittwoch fuhr ein Motorboot zum ersten Male wieder. Um 10 Uhr geriet das große Motorboot „Kaiser Wilhelm II.“ auf bisher unauflösbare Weise unglücklich in der Mitte zwischen Hildes und Hildes in Brand. Der dreißig Passagiere an Bord bemächtigte sich eine ungeheure Panik, doch konnten alle durch ein in der Nähe befindliches Motorboot ausgebootet werden. Ein Herr sprang zu früh ins Meer, ging unter, ergriff von dem ihm zugeworfenen Rettungsseil das feste und kam so wieder auf das brennende Schiff. Aber auch er wurde dann gerettet. Der Führer des Motorbootes soll sich schwer die Hände verbrannt haben, als er das leere Motorboot noch auf den Strand steuerte. Als der Wind um 10 Uhr aus dem dunklen Wasser stieg, stand das Boot in hellen Flammen — ein grausig schöner Anblick. Ein wackerer Wunder ist es zu nennen, daß nichts Verengeres passierte. Wären nicht See und Wind verhältnismäßig ruhig gewesen, so hätte man wahrheitsgemäß seinen der Passagiere lebend widersehen. Vielleicht trägt das traurige Vorwissen zu einer Verbesserung der Motorboote bei. Es ist ja nicht das erste Mal, daß etwas Derartiges vorkam. Hier herrschte abends eine große Erregung unter den Bade-gästen.

**Der falsche Köhler.** Ueber ein peinliches Abenteuer im Auslande berichtet, wie schon kurz gemeldet, ein Kaufmann Alfred Pulvermacher-Berlin, Bayreuther Straße 45, von Köln aus, wo er sich zurzeit aufhält, einem Berliner Blatte: „Ich halte es für meine Pflicht, von einem Vorfall Mitteilung zu machen, der nicht nur mich als leidende Person, sondern jeden rechtsdenkenden Menschen empören muß. Ich befand mich vor einigen Wochen, auf der Rückreise von England nach Deutschland begriffen, in Brüssel. Eines Nachmittags ging ich mit einem Frä. K., der Braut eines meiner besten Freunde, über den Boulevard Anspach, als plötzlich ein Herr auf mich zutrat und fragte: „Wie ist Ihr Name? Ich bin Kriminalbeamter!“ Ich erwiderte: „Mein Name ist Alfred Pulvermacher.“ Darauf sagte er: „O nein, Sie heißen K. Köhler, Sie sind aus Düsseldorf und sind im Gefängnis entlassen.“ Ich sagte: „Ich bin aus Düsseldorf und im Gefängnis entlassen.“ Er sagte: „Das ist er! Sie müssen mit zur Wache kommen!“ Wieder um sollte ich „Köhler“ sein! Wir gingen zur nächsten Wache und führten von dort per Droschke nach der Polizeihauptstation. Auch Fräulein K. hatten sie bereits dort hingebracht. Wir wurden von einem Kommissar vernommen, und dieser trat uns in einer sehr schroffen Weise entgegen. Legitimationspapiere, unser Protestieren — nichts half. Wir wurden des Abends — es war Dienstag, den 31. Juli, — in das Gefängnis St. Gilles eingeliefert. Erst am Donnerstag nachmittags wurden wir dem Untersuchungsrichter vorgeführt, und zwar wurden wir vom Gefängnis nach dem Palais de Justice im Gefängniswagen transportiert. Mir legte man 5 an die Fesseln an. Der Untersuchungsrichter war der erste wackerste Mensch, mit dem wir es zu tun bekamen. Wir sagten ihm, daß da alles andere nichts half, wir wüßten wären, sofort nach Düsseldorf zu fahren. Er versprach uns, umgehend dorthin zu telegraphieren und dafür Sorge zu tragen, daß wir am nächsten Tage reisen könnten. Wir wurden zurück ins Gefängnis gebracht und mußten dort, ohne noch irgend etwas zu hören, bis Montag, den 6. August, verbleiben. Dann wurden wir im Gefängnis transportiert — man erlaubte uns nicht, auf eigene Kosten zu reisen — nach der deutschen Grenze, Herzbesthal, gebracht und der dortigen Polizei übergeben. Die deutschen Beamten waren sehr höflich und zuvorkommend und gaben uns sofort, nachdem sie sich über unsere Person informiert hatten, unsere Freiheit. So haben wir unschuldig unter den schändlichsten Verhältnissen sechs Tage im Gefängnis zubringen müssen! Erwähnen muß ich noch, daß ich einen Eilbotenbrief an den deutschen Gesandten in Brüssel richtete, in dem ich ihm von dem Geschehen berichtete und ihn beschwor, sich unserer anzunehmen. Es ist dies nicht geschehen. Ich habe von dem Herrn Gesandten noch nicht einmal eine Antwort erhalten. Es ist dies um so beschämender, als ich positiv weiß, daß der amerikanische Gesandte zum Beispiel unter denselben Umständen sofort eingeschritten wäre.“

**Am Brande der Mailänder Ausstellung** wird sehr mitgeteilt, daß das Feuer jedenfalls durch elektrischen Kurzschluß entstanden ist. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die Ausstellungsleitung aus Sparmaßregeln Gründen auf die Verwendung von Bergmannschen Leuchten zur Beleuchtung der Leitungsdrähte verzichtet hatte, ein Fehler, der nicht die geringste Entschuldigung zuläßt, zumal die Beleuchtungsanlagen der Wiener Ausstellungsgallen genau so angelegt sind, als ob es sich um kleinere Wohnhäuser handelte.

**Der Untergang des „Siro“.** Der Kapitän des französischen Dampfers „Marie Route“ war, dem „Daily Express“ zufolge, Augenzeugen des Unglücks. Die „Marie Route“ fuhr von Alger nach Alicante und der „Siro“ kreuzte ihren Kurs. Der

Die **Dresdner Hofbräu-Biere**, aus feinstem Malz und Hopfen hergestellt, sind süffig und wohlbekömmlich!

**Bad Kreuznach**  
16 radioaktive Heilquellen. Kreuznacher Mutterlauge gewonnen auf den Kreuznacher städtischen Salinen. Ca. 15 Minuten Bahnfahrt von Bingerbrück am Rhein. (1904: Frequenz 13000.) (80000 qm Gradiertfläche. Gradiertbäder 2 1/2 km lang.)  
Indikationen: Frauenkrankheiten, Kinderkrankheiten, Skrofulose, Rachitis, Hautkrankheiten, Gicht, Fetsucht, Rheumatismus, Herzkrankheiten usw. Heilmittel: Solbäder, Kohlensäure-, Elektrizität-, Moor- und Dampfbäder, Inhalation (System Wasmuth), Terrain- und Lufkur, Kub-, Ziegenmilch und Kefir, Traubenkur, Mediko-Mechan. Institut (Syst. Zander).  
Perfekte sanitäre Einrichtungen: Kanalisation, vorzogl. Quellwasserleitung, milde, angenehme Klima. Ermässigte Kurkarte im September, bei kurzem Aufenthalt Wochenkarten. Vergünstigungen: Orchester: 45 Künstler, Theater, Casino, Korso, Pferderennen, Reanions, Kladderfeste, Jagd, Fischerel, Rudersport, Tennis. Gelegenheit zu herrlich. Ausflug nach d. Rhein u. in das romant. Nahetal. Bahnfahrt in direkt. Wagen v. Köln 3 Stund., v. Frankfurt a. M. 1 1/2 Stund., v. Wiesbaden 45 Min. Prospekt durch die Kurverwaltung. Hotels und Badhäuser (alphabetisch geordnet): Hotel Kaiserhof, Hotel Grand-Hotel, Hotel Kurhaus, Hotel de Nord, Hotel Oranienhof, Grand-Hotel Royal und Englischer Hof — Privat-Hotel Baum-Duescher, Privat-Hotel J. & A. Harter, Privat-Hotel Ritter, Villa Ludolf-Low, Badhaus L. Reisinger, Villa J. J. Reisinger, Park-Restaurant Schwarz, Villa Victoria-Schömann-Mourin, Sanatorium Dr. Hermann für Haut- und Harnkrankheiten und andere mehr.

**Gegen Monatsraten von 2 Mark an**  
Photog. Apparate: nur Marken wie Goerz-Anschütz, Hüttig etc. sowie alle Utensilien zu maßigen Preisen.  
Grammophone: garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Automaten, Phonographen mit Hartgummiwalzen.  
Zithern aller Art, Saiteninstrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Harmonikas.  
Musikwerke: selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten.  
Bial & Freund in Breslau II.

**Erfurter Allgemeiner Anzeiger**  
General-Anzeiger für Thüringen. 66. Jahrgang • Amtliches Organ. Unabhängige nationale Tageszeitung. Größte Auflage in Thüringen.  
Zu Winterhalbjahr ca. 34000 Abonnenten.  
Inserentionspreis: 15 Wp. die 6-gelbte Zeile, Stellenanzeigen — 15 Wp. — Resten 15 Wp.  
Bezugspreis: Mit Sonntags-Unterhaltungsblatt Thüringer Postzeitung 1.50, ohne Postgebühr 1.30 vierteljährlich.  
Der reichhaltige und gediegene redaktionelle Inhalt des Erfurter Allgemeinen Anzeigers, wie auch der vielseitige, Nachfrage und Angebot ausgleichende Inserentenanteil haben das Blatt zu dem bevorzugtesten in ganz Thüringen gemacht.  
Wirksamstes Inserentionsorgan •• in ganz Thüringen. ••

**Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.**  
Die Gesellschaft betreibt außer der Feuer- und Glasversicherung auch die Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl und gegen Wasserleitungsschäden.  
Der Abschluss einer Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl ist für die Reizeit, gegen Wasserleitungsschäden vor Eintritt des Winters besonders zu empfehlen.  
Jede gewünschte Auskunft erteilen bereitwilligst die Generalagenten in Leipzig, Gottschiedstraße 25, und die an allen Orten bekannten Agenten der Gesellschaft.  
Vertreter und stille Vermittler für alle Branchen gegen hohe Provisionen gesucht.

**Natürliche Mineralwässer,** garantiert diebstahlfrische Füllungen, echte Badesalze und Bademoore, Mutterlauge, Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.  
empfehlen das Haupt-Depot natürlich. Mineralwässer  
**Mohren-Apotheke, DRESDEN-A.**  
Freie Zufendung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter billiger Berechnung der Verpackung.

**Original Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh,** nur prima Rastfelle, stellen wir Mittwoch den 15. August nachm. in Böbels (Gothof „Stadt Dresden“) einen großen Transport sehr preiswert zum Verkauf.  
Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen. Erbitten auch schriftlich vorher Mitteilung.  
Abbehausen, Oldenburg. Achgelis u. Detmers, Imbber: Th. J. Tausen.

**Pferd.** Selten schöner, breiter, starker brauner Oldenburg Wall, 1.68 h., mittel, kräftig, ganz sich in jed. Zug, mit jed. Garantie nur aufs Land zu verkaufen. Dresden, Köhlerstraße 8.

**Elegantes Pony-Geßpann,** sowie 11 Jagdwagen zu verk., auch einzeln, 1 Tafelwagen, 25 St. Tragf., gut erb., 1 Vert.-wagen, passend für Winterfährer, Wittenberger Str. 35, I. W.

**Ein 6 Jahre alter, 170 gr. brauner Wallach** für 500 Mk. zu verkaufen. Hochhofstraße 2. Zwei 6 Jahre alte, 170 gr.

**Rappen,** zu leichtem u. schwerem Fuhrwerk passend, sind zu verk. Hochhofstraße 2, nahe Wettiner Bahnhof.

**Zu verkaufen schwbr. Stute,** 5 1/2, 169 Ztm. hoch, fertig geritten, sicher einjährig im Wagen gehend, kräftig u. truppenförmig, leicht und bequeme zu reiten und zu fahren, viel Gang, zum Dienst sofort zu verwenden, geeignet für leichtes und mittleres Gewicht. Preis 1500 M.

**Stedel Oberleutnant,** Riesa a. E., Kaiser Wilhelm Platz 11, 2.

**Schöne Hauslämmer** (engl. Vollblut) verkauft nach Gewicht, 4 Wd. 45 und 50 Wd., in Ziegenlat. Waltsch, Prohlis, Gustav Kreher, Lockwitz bei Dresden.

**Zwei Rehe,** 1 Jahr 3 Mon. alt, ganz zahm, sind zu verkaufen b. Jagdbesitzer T. Hirschmann, Linbach b. Mügeln, Bez. Leipzig.

**89 HP. Auto,** nur kurze Zeit gefahren, sehr gut erhalten, vorzüglicher Bergsteiger, mit halbjähriger Garantie billig zu verkaufen. Louis Glück, Wagner Str. 49.

**Rinderwagen u. Sportwagen** gr. Auswahl Herrberger Platz 19.

**Guterhalten. Rinderwagen** billig zu verkaufen. Großenhainer Straße 5.

**Massive und poröse Mauerlochziegel,** sowie hartgebrannte Tondachziegel in jedem Quantum abzugeben. Versand nach jeder Destination. Off. u. A. B. 056 Exp. d. W.

**Luchstauben** sind billig zu verkaufen. Nur 1 Preis-Liere. Nur 1 Samen. Paul Kunath, Baderei, Quohren b. Kreitzsch.

**Beste Bezugsquelle anerkannt erstklassiger PIANINOS u. FLÜGEL**

**Solide Preise! Verkauf direkt in der PIANOFORTE-FABRIK „FAGSPIEL“ FALKENSTRASSE 12.**

**Silberkränze** in echt matt und in glänzend. St. W. 1.50, 3.00, 4.00 bis 10.00 bei

**Hesse, Scheffelstr. 12.**

**PODSZUS** 1 Frau, Redakteur der Zeitungszeitung Berlin, Unter den Linden 14, vermittelt reiche Verkat. Vorzuglos. Etabl. 1888.



Ein gutes Mittel... Wer recht will...

Ich begreife nicht, wie dieser oder jener so handeln konnte!... Sie hätte es anders gemacht...

Sang! Sie stand am Fenster, den herrlichen Tönen lauschend... Er stand auf und ging den schmalen Pfad entlang...

E. Kriebel.

Morgengruß! (Schubert.) Von A. Ruland... Ueber die Höhen und Berge stieg er hernieder...

August. Ueber den Garten kimmern Gold-Sonnenstrahlen wie flüchtiges Gold...

Scherzrätzel.

- i - ist in - a - zu Haus; Bringst Du das wohl heraus? -

Am Franzosenstein.

Original-Roman von Erich Ebenstein.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Und während sich die Gesellschaft in Gang setzte, erzählte Richard: Sie wissen gewiß, daß die Franzosen dreimal in Zietzmarkt waren...

Unter Linden und Ebergen stieg man den Pfad hinan, der anfangs im Schatten von Waldbäumen hinlief...

Hans war zuerst allein den anderen ein Stück vorangegangen. Seine breite Brust war erfüllt von christlichem Kern...

Blöthlich sagte eine leise, weiche Stimme neben ihm: Warum denn so allein voraus, lieber Freund?...

Sie schritt eine Weile zerküßelt neben ihm her, dann bat sie: Vergessen Sie es... ich habe es ein, es war nicht recht...

Konstanz und Hans waren an der Spitze des Franzosensteins angekommen, die anderen noch weit zurück...

Gerolsteiner Sprudel. Schup-Mark. Tafelwaller L. Ranges. W. O. Schreyer, Dresden-Neustadt.

Möbelhallen Bettenerstr. 8. Komplette Brautausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU. Heissdampf-Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.

1 komplette Lichtanlage. Ausschneiden! Achtung! Ca. 5000 Paar div. Schuhwaren.

Speise-Kartoffeln. Alle Sorten Speise- und Fabrik-Kartoffeln liefert zu billigen Tagespreisen...

Mechanische Schlafmöbel. Wetter-Pelerinen. Engl. Reise-Plaids. Siegfried Schlesinger.

Dr. Kummer'sche Spezial-Heilanstalt Silvana, Genf. für Neurosen (Nervenschwäche) der Männer...

Einmachebüchsen. Einsteletöpfe. F. Bernh. Lange. Amalionsbr.

Hans und Konstanze blieben verblüfft stehen und sahen ihr zu. Sie begriffen nicht, was das bedeuten sollte. Sabine aber mühte die Tritte gehort haben oder die Rede fremder Menschen fassen, denn sie hob plötzlich den Kopf, blickte fast entsetzt auf die Schwägerin und rannte dann spornstreichs davon in der Richtung nach der Ruine des Konstanze brach in Lachen aus. Und nun soll mir noch einer sagen, die gute Sabine sei bei Trost! Wahrhaftig, ich glaube, sie sucht den alten Herzoglichen Schwab hier oben!

8. Kapitel.

Peter Herzog hatte den Trumpf gefunden, den er brauchte. Auf dem alten Wege war nicht aufzukommen gegen Paur, darum wollte er nun einen ganz neuen gehen. Wochenlang hatte er die Sache still bei sich überlegt, und nun machte er sich auf, um nach Wankel zu seinem Sohne zu gehen.

Natürlich hätte er Richard auch einfach zu sich beschicken können, aber er hatte eine gewisse Schwermüthe, wieder einmal aus dem düsteren Birengut herauszukommen und einige Stunden im Familienkreise zu weilen. Zu dem Enkel zog's ihn und zu dem alten, lieben Paur, in dem er selbst als junger Mann mit seiner schönen Frau, der Margarethe Maikrantz, gelebt hatte.

Nach ihrem Tode zog er sich menschenleer und mihmüthig nach Birengut zurück. Es war, als ob mit dem Tode der Frau aller Zusammenhalt in der Familie verloren gegangen wäre. Richards Kampf um Konstanze entfremdete ihn dem Vater. Melanie lebte nur in aristokratischen Kreisen und rümpfte, wenn sie im Sommer nach Wankel kam, über alles die Nase. Sabine aber war immer eine tolle Gastin gewesen. Sie besah man die Eigenschaften des Vaters: seinen Familiensinn, seinen Geldsinn, Eigenwillen und Unabhängigkeitsdrang. Peter Herzog große Rüge fehlten ihr. Seine vornehme Denkungsweise fühlte sich nur zu oft abgetrieben durch ihren im Grunde niedrigen Sinn. So war er allgemach ein Fremdling geworden unter den Seinen.

Es hatte daher nicht geringes Erstaunen hervorgerufen bei den jungen Herzogs, als in der Krübe ein Bote aus Birengut kam, der des Alten Besuch für den Nachmittag anwagte. Konstanze hatte sofort den Besuch einiger Bekannter, die an diesem Tage kommen wollten, abgelehnt und war zu Tode froh, daß die junge Gräfin Weidau am Morgen abgereist war. Sie wußte, daß der Schwiegervater Gesellschaften nicht liebte, und ahnte, daß es eine besondere Bewandnis mit seinem Kommen haben müsse. Darum schien es ihr am besten, wenn man ganz unter sich blieb.

René aber wurde noch zierlicher angezogen als sonst und mit guten Lehren reichlich versehen. Kathi, die alte Köchin, welche Konstanze als Timmiches Familienstück mit in die Ehe gebracht hatte, erhielt den Auftrag, einen vorzüglichen Käse mit Schlagsahne vorzubereiten und „Aleranzeln“ zu kochen, die Herrn Peters Lieblingsgebäck waren. Konstanze selbst plünderte die ersten Nischen ab, welche eigentlich für René's Geburtstag aufbewahrt worden waren, und richtete den Kaffeetisch eigenhändig aus. Als Peter Herzog kam, hatte alles einen traulichen, familienhafte Anstrich, und seine Schwiegertochter empfing ihn mit so aufrichtiger Herzlichkeit, daß dem alten, einarmigen Manne jämlich warm ums Herz wurde.

So gemüthlich sah es in dem Hause aus, fast wie zu Zeiten der seligen Margarethe Maikrantz. Der Name ist vortrefflich, konstanzierte Herr Peter, und hat um eine weite Tasse. Ich wüßte, die Paur in Birengut verstände sich eben so auf darauf. Aber, was die Kaffee nennt? Warum kommt Du denn nicht öfter zu uns, Papa? Es wäre so reizend, wenn Du wenigstens zweimal in der Woche bei uns Kaffee trankst, und wir so recht gemüthlich plaudern könnten! meinte Konstanze. Immer allein — das muß doch auch fürchterlich sein für Dich!

Der Alte schüttelte den Kopf. Ich bin's gewöhnt. Früher freilich, als meine Frau noch lebte, die wollte immer, daß ich alles mit ihr bespräche, und die Kinder waren klein, da war's mir immer ganz wunderbarlich einjam, wenn Margarethe einmal nicht dabei war. Aber jetzt bin ich's gewöhnt. Du solltest wenigstens wegen René kommen. Es ist sehr gut für ein heranwachsendes Kind, wenn es neben einer ganzen, vollen Kraftnatur aufwächst. So ein Borells beeinflusst oft das ganze künftige Leben. Ich würde sehr wünschen, René lernte an Dir erkennen, wie ein Mann sein soll!

Peter Herzog zog erkrankt die Augenbrauen hoch. War das nur ein schmeichele-liches Kompliment oder dachte Konstanze wirklich so von ihm? Unwillkürlich flog sein Blick zu Richard hinüber. Umstand der den Stich? Nein, er blickte ganz unbefangenen lächelnd vor sich hin und ließ einen Teelöffel auf dem Finger balancieren. Oh... Herr Peter winkte René zu sich und nahm ihn auf den Schoß. Sag' mal, René, warum kommst Du nicht öfter zu uns, wenn Du in Birengut bist?

Der Knabe verzog das Gesicht. Es ist so weit... und runderum stehen lauter schwarze Hütten, in denen so viel Lärm gemacht wird... Solche Hütten sind doch auch hier in Wankel! Ja. Aber wir sehen nie dorthin. Ich mag die schwarzen, schmutzigen Männer drin nicht. Richard lachte. Der Bub hat schon Schönheits-gefühl!

Sein Vater warf ihm einen sonderbar erkrankten Blick zu. Dann wandte er sich wieder zu dem Kinde. Höre mal, René, Du solltest doch einmal in die schwarzen

Gatten hineinkommen. Ich werde sie Dir zeigen, es wird Dich gewiß interessieren. Mein — es ist gar nicht schön dort. So darfst Du nicht sprechen, mein Kind. Du wirst das alles einmal sehr lieb gewinnen. Auch die schwarzen, schmutzigen Männer, welche Dir helfen werden, Dein Brot zu verdienen, und deren Herr Du einmal sein wirst. Mein — ich mag nicht, sagte der Knabe eigenhändig, ich will werden wie Papa. Der geht auch nie in die Dütten. Der ist ein Kavalier!

Richard lachte aus vollem Halse. Das gibt er gut! Bravo, René! Du hast alle Anlagen, ein Kavalier zu werden! Herr Peter blieb ernst. Er stellte den Knaben auf die Erde und wandte sich an seine Schwiegertochter: Es wäre mir lieb, Konstanze, wenn Du das Kind öfter zu mir schicktest... ich werde auch fleißiger zu Euch kommen. Dafür werde ich Dir von Herzen dankbar sein, Papa, gab sie rasch zurück und sah den Alten mit einem Blick an, der diesem zu denken gab.

Sie war also doch nicht so oberflächlich, wie er gedacht hatte. Sie verstand, wogu ihr Kind berufen bestimmt war... Margarethe fiel ihm unwillkürlich ein. Die hatte es auch verstanden, wogu sie ihm den Sohn geboren hatte. Sie war weder für Hom- noisium noch für die Unwissenheit gewesen bei Richard, aber seine dumme Eitelkeit hatte nicht auf sie hören wollen. Jetzt sah er da, der Doctor juris, und bildete sich was ein auf sein Schönheitsgefühl und war ein Kavalier. Ein dumpfer Groll erfaßte ihn gegen den Sohn und gegen sich selber.

Konstanze hatte das Kind hinaus zur Sonne gegeben und stellte nun Papiere vor ihren Schwiegervater hin. Sie wußte, daß er leidenschaftlicher Raucher war. Ja, darf man denn hier bei Dir rauchen? fragte er zögernd und schielte begehrt auf die Alpmann's, die einladend auf der Tasse lagen. Aber selbstverständlich, Papa! lachte Richard und knipste die Spitze einer Zigarre ab, um sie dem Vater zu präsen- tieren. Konstanze ist gar nicht so zimperlich — und wir haben ja auch die Heften offen! Peter Herzog händete sich die Zigarre an. Dann lehnte er sich bezaubernd in seinen Stuhl zurück und blies große Rauchwolken vor sich hin. Es war doch verdammt gemüthlich da...

Ja — was ich Dir sagen wollte, Richard, begann er nach einer Weile. Ich bin eigentlich zu Euch gekommen, um ernsthaft mit Dir zu reden. Mit mir? Richard war sehr erstaunt. Und ernsthaft gar? Was denn, Papa? Ich wollte Dir sagen, daß es so nicht weiter gehen kann. Die Spielereien mit der Schule und der Feuerweh- re sind ja ganz nett... ich habe mich nicht viel bekümmert um das, was Du tatest... aber jetzt möchte ich, daß Du Dich doch mehr mit dem befaßt, was not thut. Ich ver- stehe Dich wirklich nicht, Papa! Was tut denn not? Doch Du Dich mit ganz- stärke in Deinen Beruf einlebst. Ich fühle, wie es langsam abwärts geht... Aber, Papa... Unterbrich mich nicht! Ich weiß und fühle genau, wie es mit mir steht. Vielleicht nur mehr Monate — im besten Falle noch einige Jahre. Das ist ja schließlich nur natürlich. Aber dann bist Du der Herr. Nun — und? Und... Du vertritt kein Wort vom Betribe der Gewerkschaften. Jeder Arbeiter steckt Dich in dieser Beziehung in die Tasche. Das muß anders werden! Liebe Deine feinen Kleider aus, arbe in die Werkstätten und lerne. Du wirst's verdammt not- wendig brauchen!

Richard Herzog war starr. Dann versuchte er zu lachen. Das ist doch nicht Dein Ernst, Papa? Mein vortrefflich! Aber, wie kommst Du denn nur plötzlich darauf? Es war doch immer stillschweigend bestimmt, daß der Direktor alles weiter- führt. Baumann vertritt seine Sache auf Grund und aus... Ja. Er ist ein tüch- tigen Arbeiter, so lange ihm der Herr auf die Finger sieht. Aber er hat keine Initiative. Und... sein Interesse liegt nicht darin, den Reichthum der Herzogs zu vermehren.

Ich verthebe Dich wirklich nicht, Papa! Du selbst hast mich doch aus studieren lassen. Hast nie verlangt, daß ich mich in den Werkstätten umtue. Ich touge auch nicht dazu. Mich tröst das alles ab. Ich könnte nie etwas Nützliches leisten darin. Dann lerne es eben! brauchte der Alte auf und fuhr ruhiger fort: Die Zeiten sind anders geworden. Als Du ein kleiner Knabe warst, da war keiner neben mir hier in Wankel. Ich war der Herr. Alles ging wie von selber und das Geld flog und zu... wir brauchten's nur zu nehmen. Und wir nannten Dich unseren kleinen Bräunen, und es sollte etwas ganz Besonderes aus Dir werden. Obsohl... Peter Herzog machte eine kleine Pause und blickte wie in Erinnerung verunken vor sich hin. Deine Mutter, die war klüger als ich... die sah's nicht gern, daß ich Dich auf den Doctor studieren lassen wollte, und nannte es Torheit und Eitelkeit. Es war immer gut, wenn ich auf sie hörte! Warum tat ich's damals nicht?

Das werde ich Dir sagen, Papa — fiel Richard ein. Ich erinnere mich noch gut, wie Du Deinen Standpunkt vor ihr verteidigtest. Der Junge, sagtest Du, wird nie zu arbeiten brauchen, wie ich gearbeitet habe. Bis er groß ist, haben wir genug... es genügt, wenn er da ist als Erbe und den Namen Herzog zu Ehren bringt nach außen hin. Und dann schwenke die Mutter allemal, sie sah es wohl selber ein. Dann schwen- ke die Mutter. Ja, wiederholte der Alte leise. Sie war eine gute Frau...

(Fortsetzung folgt.)

# REISEKOFFER J. Bargou Söhne.



**Nordlandfahrten**  
Nordlandsfahrt bis zum Nordkap  
mit dem Doppelrumpfen-Schiff „Victoria Louise“  
ab Hamburg 11. August. Besucht werden die Öfen: Holmsund (Röperich), dann führt durch den Gardsanger- und Eidsfjord, Öde, Waite, Ross, Tramsf, Hammerf, Nordfj (fährt in den Rosenfjord), Egermaner, führt durch den Westfjord, dann bei Kalfund in den Storfjord, durch den Elyngs- und Samel- fjord in den Weingerfjord bis Weval, zurück auf denselben Wege, dann in den Breenfjord, endlich in den Gogefjord, kurz Hjerlands- und Rörfjord bis Gudvangen, überlandreis via Solheim und Hestvangen nach Bergen. Reisezeit 16 Tage. Fahrpreis von Mk. 650 an aufwärts.  
Küchens enthalten die Vorküche.  
Hamburg-Amerika Linie, Abtheilung, Vergnügungsdienst, Hamburg.  
Vertreter in Dresden: Emil Hölek, Brager Straße 49, und Adolf Hessel, An der Kreuzkirche 1. vor. Eckhaus vom Altmarkt; in Stutgau i. S.: Paul Hering; in Freiberg i. S.: Julius Müller.



**Gute Cylinder** | **Claque-Hüte**  
4 1/2, 6 1/2, 9, 12 Mk., engl. u. franz. | 6 1/2, 9 und 12 Mk., das feinste  
15, 20, 24 Mk. | 15 und 24 Mk.  
Zum Pfau, Frauenstrasse 2.

**Achtung! Radfahrer**  
Ein groß. Posten Räderl. allen Größen, neu, 2,25, 2,75, 3,25, 3,75, mit Garantie 4,50 bis 9,50.  
gebrauchte 2. — u. 2,50 Mk.  
Schlösser, neu, 2,25, 2,75 b. 5,90.  
Cellularen 55, 95 a. b. 6,75 Mk.  
Acetylenlatern. 1,35, 2,50 b. 9,50 Mk.  
Rover, neu, 58 bis 165 Mk.  
Alleinverkauf der Breito-Fabr. u. Motorrad.  
Pedale 0,75—4,50 A. Luftpumpe, 0,35 A. dreifach 0,68 A. Fuß- pumpe 0,75, 1,00—3,75 A. Gas- maschinen 0,45, Gepödrtsrör 0,35, Ruchlöcher 0,55—3,50 A. Glocken 0,18—1,60 A. Blechschlöcher, Paar 0,85, 1,00 u. 1,25, Fahrrad- ständer 0,50, Korbbil, kg 35 u. 45 A. Torpedo-Freilauf sc. 15 A. vert.  
Max Stirl, Wettinerstr. 49, Fil.: Ziegelstr. 10

**Parent-Bureau**  
Jng. Carl Fr. Reichelt  
Dresden-A Haydnstr. 3  
Seit 1885 über 4000 Patent- u. 8700 Gebr. M.- u. Waren-Anm. erledigt.

**Schönes Haar**  
erlangt, wer zur Pflege das langjährig glänzend bewährte Brennessel-haarwasser „Urm- benuht. Besonders gegen die lästigen Schuppen u. den fahlen haarausfall. Allein echt im Reformhaus Chalyria Schönstraße 18

**Obstplantage**  
Kleinzschachwitz  
officiert täglich frisch gepflückte ichöne Pflirsche, Postfach große Sorte... Mk. 4,50 mittlere Sorte... 3,50 fl. Mk. 2, — zu Konserveverden.

**Gerrichtliche und einfache Möbel,**  
kompl. Anstaltungen, auch einz., empfindl. solid u. bill. u. Garantie  
**O. Leonhardt,**  
Am See 31.

Abbruchgegenstände all. Art.  
**4 eiserne Einfabrizstore,**  
Lüren und Feuerer,  
Gartengeländer, Tore,  
2 eif. Wendeltreppen  
am billigsten bei **H. Müller,**  
Rosenstraße 13. Fernspr. 9344.  
Bläschäufelkass. massiv  
gebeitet, 42, 45, 49 Mark  
Wittmayer Straße 47, 1.

**Vom Stadtleihamt versteigerte**  
gute neue Taschenuhren i. Gold u. Silber, massiv in Gold, 585 Feingehalt, Ketten, Ringe usw., reich nach Gewicht u. Garantie empf. **E. Feistner,** Uhrmacher, nur f. Taschenuhren u. Gelegenheitskäufe, **Gautstr. 21, 1. Et.**  
Best. mod. Kinderwagen gef. Preisang. Goldsteinstr. 1, 2, 1.

**Uhren. Goldwaren.**  
NUR Goldstrasse 1.  
Goldwaren Uhren.

**Fertig ist der Lack**  
Friedrich's Glöckner

**Ideale Büste**  
erhält man durch Gebrauch von Wg. Wülstenwasser. (Wsk. Vert.)  
Kerzlicht deputat.  
**Rich. Freisleben, Dresden**  
Postpl. 1. Wobell. graf. (20 & 2.)  
**Salon-Garnitur,**  
hocheleg. Russ-Bücherst. m. Meißnerverglasung, Nib. Salon- ickant verhältnißlich preiswert zu verkaufen  
Kreuzstraße 34. 4. Ritte.

Die auf und 7 Jhr... auf Bräuch... (Gra... werk... Halte... städt... male... Müh... den... Blau... Wank... Rand... vorh... der f...  
Ab Niederschütz: 5,33 6,43 7,29 8,19 9,39 10,10 (nur Sonnt.), 11,06 11,36 12,34 (nur Werktag), 12,46 1,44 2,13 2,40 3,34 4,47 5,10 6,16 6,47 7,26 8,06 9,28 10,03 11,07 12,32 Nachm. 4,19 11,31 an den Pfingsttagen und bei bes. Gelegenh...  
Ab Kreutzsch: 4,32 5,33 6,17 7,29 8,18 9,11 (n. Sonnt.), 9,41 10,35 11,33 (n. Werk... 12,46 1,44 2,13 2,40 3,34 4,47 5,10 6,16 6,47 7,26 8,06 9,28 10,03 11,07 12,32 Nachm. 4,19 11,31 an den Pfingsttagen und bei bes. Gelegenh...  
Strabenb...  
I. Nied... Herr... K... zwische... hofsmau... rung en... bis zum... Steinbru... aufstrebe... in den 7... 17,35 Nr... aufwärts... Herrliche



## II. Niedersedlitz — Kreische, zu Fuss Willisch, Teufelsmühle, Lungkwitz, Kreische. (4 Std.)

Wanderung I, Willisch; Abstieg an der Südseite, am Rande des Steinbruches, dann entlang durch Hochwald bis zum südlichen Wald- rande gegenüber einer Ziegelei; links dem alten Fahrwege folgen bis zur Wegteilung am Willischbache, nun diesem immer nach durch den Teufels- grund, zur Teufelsmühle (1 Std.). Im Tale führt der Weg am Lungkwitz- bache, in 1½ Std. nach Lungkwitz und Kreische.

## III. Niedersedlitz — Kreische (elektr. Bahn), zu Fuss Lungkwitz, Berghaus, Finckenfang, Müglitztal (3 Std.)

Sanatorium, rechts Parkhotel, schöner, schattiger Garten, links Fuss- weg zwischen Rittergutspark und Sanatorium längs der Jahrmarkts- wiese über Kleinkreische nach dem Prediger-Witwenstift Lungkwitz, Stiftspromenaden angenehm, dann auf der Strasse immer am Bache aufwärts durch den Ort hindurch, nach 15 Min. Wegteilung, links Fahrweg nach Hausdorf, durch die Kroatenschlucht, so benannt, weil im Gefecht bei Maxen die Kroaten Dauns diese Schlucht benutzten, um das preussische Korps unter General Finck vollständig einzuschliessen (15 Min.), dann ist nach 20 Min. schattigen, angenehmen Weges aufwärts das Restaurant „Berghaus“ am Anfang von Hausdorf erreicht; von da Fussweg durch Wald, Wiese und Feld aufwärts zum Finckenfang (20 Min.) oder der Maxener Höhe, 395 m., Gasthaus mit Aussichtsturm. Im O. Blick auf die Sächsische Schweiz, nach N. auf den Steilabfall der Lausitzer Granitplatte mit dem Borsberge; nach N.-W. auf Dresden; im W. auf den bewaldeten Willisch; im S. auf die aufsteigenden Höhen des Erzgebirges mit den Basaltkuppen des Geising, des Luchberges und des Sattelberges. — Wir übersehen von hier oben sehr gut den Schauplatz des für die Preussen so unglücklichen Gefechtes im 7. Jahr- kriege (20. Nov. 1759). Die Uebergabe General Fincks fand am Scheerberge statt (Anhöhe mit drei Linden, nördlich von Maxen). 15000 Mann, 9 Generale und 71 Geschütze, Fahnen und Standarten. Siehe heimatgeschichtl. Roman „Der Astronomus von Tolkewitz“. Verlag P. Welzel, Lockwitz, 1,20 Mk. Nun hinab nach Maxen, links beim Teiche vorbei, Wegteilung und Weg- weiser (Fussweg nach Lungkwitz, in der Nähe aufgelassene Marmor- steine, Kalköfen, hinab ins Tal nach Lungkwitz, auf der Talstrasse nach Kreische), rechts hinein ins Dorf, zwischen Gasthof und Kirche hinab ins Tal nach Mühlbach-Häselich. Rückfahrt Müglitztalbahn.

## IV. Niedersedlitz — Lockwitz, Sobrigau, Babisnauer Pappel, Gaustritz, Goppeln, Leubnitz-Neuostra, Dresden-Strehlen. (3 Std.)

Maccaronifabrik; rechts den Berg aufwärts um die Fabrik herum auf den Sobrigauer Weg. Blicke auf den Lockwitzgrund, Schloss Borthen und Burgstädtel. Nach 15 Min. Sobrigau, sehr alter Ort, Klosterhof, zu Alten- zella gehörig. Zum südlichen Ausgang hinaus, auf dem Wege nach der Hummelmühle, nach etwa 5 Min. prächtiger Blick in den Lockwitzgrund auf Hummelmühle, Blauberg (links), Hummelstein (gegenüber) und den Willisch im Hintergrunde; rechts vorwärts Fussweg nach Bärenklause; zurück nach dem Dorfe; dann links den Fussweg an den Gartenmauern entlang bis auf die Strasse nach Babisnau, links ganz allmählich aufwärts, herrliche Blicke nach rückwärts auf Dresden; in 30 Min. Babisnau. Rechts bei der Schule vorbei, an alter Kiesgrube vorüber, rechts Fussweg nach der Babis- nauer Pappel (330 m). Aussichtsgerüst mit wunderbarer Fernsicht vom Rosenberg, der Lausche und dem Tannenberg bis zur Kirche von Wantewitz bei Grossenhain. Fussweg von der Pappel direkt auf Golberoda, am Eingang jedoch rechts wenden nach Gaustritz, Gasthof; durchs Dorf hinab in den Grund, Jeber genannt, rechts Gaustritzer, links Goppelner Mühle, hübscher Blick auf Goppeln mit seinen Weinbergen und stattlichen Gütern und der neuen Schule. Ueber den Bach hinauf nach Goppeln; Bielacks Wein- stube, Gasthof; von hier Weg vorwärts nach Leubnitz-Neuostra (25 Min.), kurz vor Leubnitz der sagenreiche Gamighübel, Granitsteinbruch, in der Plänerschicht Versteinerungen, Haifischzähne, Stachel vom Seeigel, Muscheln. — Leubnitz, sehr alte Kirche, Gasthaus Klosterhof, schöne Kreuzgewölbe. Das Dorf wurde 1813 in der Schlacht bei Dresden von den Preussen sehr tapfer verteidigt; (siehe auch „Welthändel und Herzenskämpfe“, heimat- geschichtlicher Roman, Verlag Welzel, Lockwitz, 1 Mk.). Anschluss an das Dresdner Strassenbahnnetz.

## V. Niedersedlitz — Maccaronifabrik, Grossborthen, Röhrsdorf, Gorknitz, Weesenstein, Müglitztalbahn zurück. (4 Std.)

Maccaronifabrik. Ueber die steinerne Brücke (links) bis zum Borthener Wasser; auf einer Steinplatte darüber und längs des Wassers aufwärts durch den Borthener Grund nach Grossborthen (25 Min.), Gasthaus, Dorf, eines der besterhaltenen sorbischen Rundlinge, (alle Giebel nach dem Dorf- platze mit Teich und Linde). Zum südlichen Ausgange hinaus, Wegteilung, links nach Dohna und Röhrsdorf, ein kleiner Hügel, „Die sechs Linden“, mit Ruhebänk; Blick auf Pirna und Sonnenstein. Zurück auf die Fahrstrasse, die um das Schloss herumführt, direkt nach der Gärtnerwohnung, sonst durch den Schlosshof. Am Ausgange, links der Pforte, Wappen mit Bär und Hirsch (Bärensteine altes Rittergeschlecht, später waren Besitzer die Neitschütze; Rudolf der Kretakämpfer, schönes Grabmal in der Kirche; Sibylle und ihre Mutter, die Generalin von Neitschütz, berühmte Persönlichkeiten. (Siehe „Die Zauberglöckchen“, heimatgeschichtl. Roman, Verlag P. Welzel, Lockwitz, 1,20 Mk.) Gärtnerwohnung, Ansichtspostkarten; Erlaubnis zum Besuch der Promenaden ausbitten; Rittergutsweg nach der Schäferei, über einen Dammweg, schöne Bäume, rechts im Tale aufwärts (Privatweg) zum Denk- mal König Antons, der gern hier weilte. Die schlanken Stämme der Birken, Buchen, Linden und Eichen am Wege der Antonswiese entlang und am Berg- hange bilden die „Heiligen Hallen“ von Röhrsdorf, links auf vielfach ver- schlungenen Pfaden aufwärts nach dem Steinberg (30 Min.). Vom „Stein- nernen Tisch“ (277 m) umfassende Rundschau. Fusspfad, Vorsicht! Schonung, hinüber nach der Strasse; auf derselben abwärts, schöner Blick auf Röhr- dorf, Schloss und Gärtnerlei und den Teil, der in alten Urkunden Primselwitz heisst, während der andere mit Kirche und Kretscham Rüdigersdorf be-

nannt wird. Bei der Schäferei rechts Stufen abwärts zum „Kanapee“, Promenadenweg bis zum Ausgang der Gärtnerlei, rechts am Drahtzaun entlang ins Dorf, rechts über die Brücke nach dem Gasthof, zurück an der Schule ins Priental, Priese (Birkenbach), Leich, Brücke, die Höhe hinauf nach Gorknitz (25 Min.), beim Gasthof rechts nach Sürssen durch das Dorf hindurch (nicht rechts bei der Schmiede aufwärts) der Strasse nach bis zur Wegsäule hinter Sürssen, von der Dohnaischen Strasse hier rechts bis zum Wegweiser rechts nach Ploschwitz und Falkenhain nach Weesenstein (1 Std.); rechts entzückender Blick auf das Schloss und den Ort „Abend- frieden“. Besuch des einzigartigen Schlosses. Rückfahrt Müglitztalbahn.

## VI. Niedersedlitz — Maccaronifabrik, Kronlinde, Burgstädtel, Schloss Borthen, Kleinborthen, Röhrsdorf, Anschluss an Wanderung V, Besuch der Promenaden, oder über Grossborthen, Lugturm, Mügeln.

Maccaronifabrik, Talstrasse noch ein Stück aufwärts, dann links auf etwas verwachsenem Fahrweg über eine alte Steinbrücke, auf den Bierweg, welcher sich links die Schlucht hinaufwendet. Da, wo der Bierweg am Ausgang derselben öden von einem ziemlich breiten Fussweg gekreuzt wird, diesem nach rechts folgen, er führt durch schönen Laubwald gar bald an den Rand des Lockwitzgrundes und bietet herrliche Ausblicke in den Wald- und Wiesengrund auf die Dörfer Sobrigau und Babisnau. In der Nähe der Rüggerschen Schokoladenfabrik führt rechts ein schmaler Weg ein wenig abwärts zur „Bärenklause“. Nun wieder zurück auf den Hauptweg an der Berg- lehne entlang allmählich aufwärts zur Kronlinde, die auf Ueberresten einer sorbischer Wallanlage steht. Schöner Blick auf die Hummelmühle, auf Bärenklause und Babisnau. Auf der Fahrstrasse herein nach Burgstädtel, d. i. Städtel — Vorratshaus, Scheune der Burg; letztere hat nach lokaler Tradition auf dem Felde rechts der Strasse gestanden (Burgberg). Durchs Dorf hindurch, links am letzten Garten Fahrweg nach Schloss Borthen. Dieses Schloss hat im 15. und 16. Jahrhundert dem alten weitverzweigten Geschlechte derer von Bernstein (Bärenstein) gehört, Wappen am Ostgiebel des Schlosses, dort befindet sich auch die alte Schlossuhr. Zur Zeit der Patrimonialgerichte war in diesem Teile des Gebäudes die Gerichtsstube. (Siehe auch Kap. X von „Welthändel und Herzenskämpfe“, heimatgeschichtl. Roman, Verlag P. Welzel, Lockwitz, 1,20 Mk.) Nun durchs Schlosser wieder zurück auf der alten Nussbaumallee entlang und dann rechts auf der Dorf- strasse von Kleinborthen aufwärts. An der Schmiede, dem alten Jägerhaus, eine steinerne Tafel mit dem Relief-Rundbild des Kurfürsten Vater August zur Erinnerung an einen hier gehaltenen Geschlechtstag derer von Bären- stein. Gasthof Kleinborthen, Garten, hinter demselben (links) führt der Kirchsteig, wunderbare Aussicht auf die Sächs. Schweiz und das Elbgebirge, bis zur Schlossgärtnerwohnung von Röhrsdorf, hier Anschluss an Wan- derung V, oder am Eingang des Dorfes auf der Strasse mit Steinsäule „Nach Wolkau“. Von der Strasse aus prächtiges Panorama, nach 35 Minuten Weg- teilung nach drei Seiten, „Mittelpunkt der Welt“, rechts Wolkau, Gasthaus, vorwärts nach Dohna, übers Feld nach Mügeln, links nach der Lugschenke und dem Lugturm. Der Lugturm (208 m), Gebirgsverein Niedersedlitz, bietet besonders vom Turme herrliches Panorama. Fussweg an mächtigen Sandgruben vorbei in der Richtung des Ausganges hinab auf den Fahrweg nach Gommern und Mügeln. (30 Min.) Bahnstation.

## VII. Niedersedlitz — Lockwitz, Nickern, Jebergrund, Golberoda, Gaustritz, Sobrigau, Lockwitztal (2—3 Std.)

Lockwitz, Oberer Gasthof; über die Brücke, bei der Post vorbei bis zur Abzweigung der Dresdner Strasse, Wegweiser, rechts wenden, gerade- aus die Anhöhe hinan, Lockwitzer Galgenberg, links nach Nickern (20 Min.), in Nickern nach wenigen Häusern auf dem Sobrigauer Weg links zum Dorfe wieder hinaus, rechts Fussweg hinter dem Rittergute hinweg in den Jeber, geradeaus gehen, Gaustritzer Mühle vorbei, links oben Gaustritz, rechts Goppeln, zwischen beiden auf der Höhe Golberoda. Bei der Goppelner Mühle hinauf nach Golberoda, dann Dorfgasse aufwärts, am Ende links ab nach Gaustritz (15 Min.), dann auf der Fahrstrasse nach Sobrigau bis zum ersten Fusspfad rechts, diesem durch Felder folgen bis zur Schule (25 Min.) durch das Dorf Sobrigau, am Ende desselben bei der alten Linde rechts wieder heraus; nach drei Minuten links eine Wiese mit Kirschbäumen. Fussweg führt in 10 Min. steil hinab nach der Rüggerschen Schokoladenfabrik, Haltestelle der Strassenbahn nach Niedersedlitz.

## VIII. Niedersedlitz — Kreische, durch die Dippoldswaldaer Heide nach Rabenau oder zurück nach Kreische. (3 bis 4 Std.)

Endstation. Strasse durch Kreische, bei der Post vorüber, nach Quohren, links beim Wasserwerk ab, durch den Ort hindurch aufwärts nach der Dresden-Dippoldswaldaer Strasse, über dieselbe hinweg, durch Wendisch-Carsdorf hinab zur Heidemühle (1 Std.), schöner Aufenthalt, idyllischer Waldteich. Am Forsthaus vorüber, Wegteilung, rechts in 15 Min. nach dem Einsiedlerfelsen. Hier soll der heilige Dippold als Einsiedler gelebt und das Christentum den Sorben gepredigt haben; oben auf einem Felsblock seine Kanzel, von der er den Wallfahrern predigte; nicht weit davon die Grundmauern der Katharinenkapelle, zwischen den wilden Blöcken sind der Eingang zu einer Höhle, die „Küche“ und eine Quelle, der Ein- siedlerbrunnen, zu bemerken. Zurück auf die Fahrstrasse; rechts führt ein Waldweg zur Barbarakapelle, sonst auf der Fahrstrasse weiter bis zur Wegteilung, vorwärts zur Wolfssäule, wo 1802 der letzte Wolf geschossen wurde, rechts nach der Barbarakapelle, Fussweg zweigt nach etwa 15 Min. rechts ab, Wegweiser; malerische Ruinen. Diese Kapelle wurde ums Jahr 1540 auf Befehl des Meissner Bischofs abgebrochen, weil sich die Evange- lischen hiesiger Gegend hier zu versammeln pflegten. Altarbild und Glocken kamen nach dem nahen Seifersdorf. Nicht weit von der Barbarakapelle führt ein schöner Waldweg nach Grossölsa, (20 Min. Lerchenberg), nun auf der Strasse nach Rabenau (1 Std.), Bahnstation der Linie Kipsdorf—Hainsberg oder rechts zurück nach der Heidemühle und Kreische (¾ Std.)

Den Aus: 1. glern, Touristen und Radfahrern empfohlen: **Meinholds Führer durch Dresdens Umgebung** von Th. Schäfer mit ausführlicher Karte auch für Radfahrer — Mk. 1,50. **Meinholds Karte der Umgebung von Dresden** mit Höhenangabe unter Bezeichnung aller Steigungen der Strassen — auch für Radfahrer — Massstab 1:60000. Mk. 0,75, auf Leinwand Mk. 1,50. Zu haben in allen Buchhandlungen, sowie bei der Verlagsfirma C. C. Meinhold & Söhne, Dresden.

Druck v. P. Welzel, Lockwitz